

*Willkommen bei Meliorationen
im ländlichen Raum*

ASASCA / VSVAK

Courtemelon, den 31. August 2006

Landwirtschaft des Kantons Jura

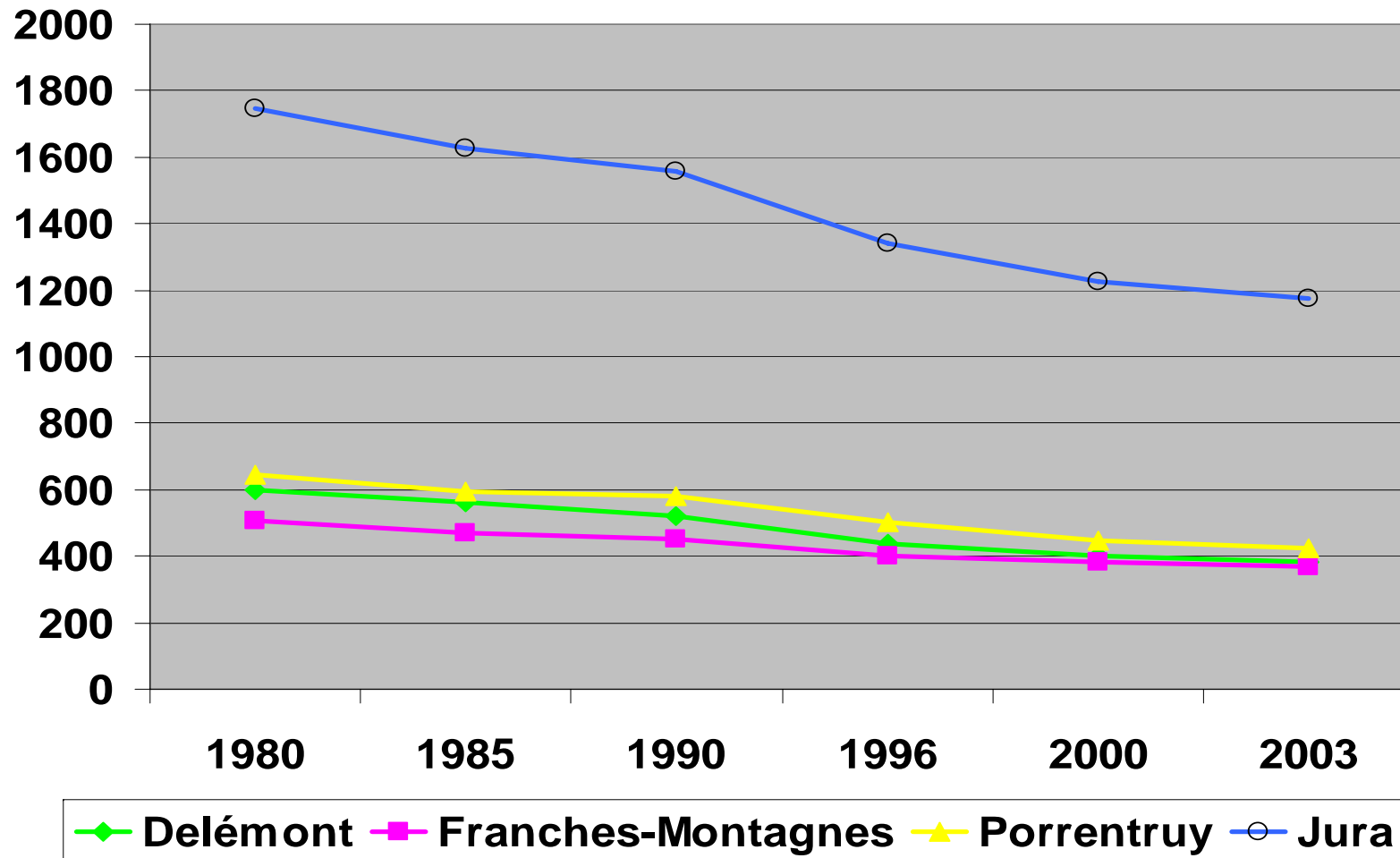
INHALTSÜBERSICHT

- 1. DIE STRUKTUREN**
- 2. DIE VIEHPRODUKTION**
- 3. DER PFLANZENBAU**
- 4. DER ROHERTRAG 2000**
- 5. DIE VORTEILE**
- 6. DIE NACHTEILE**
- 7. DIE BILANZ VON 1980 - 2005**
- 8. DIE KANTONALE AGRARPOLITIK**
 - 8.1 DIE ZIELE**
 - 8.2 DIE MASSNAHMEN**
- 9. ZUM SCHLUSS**

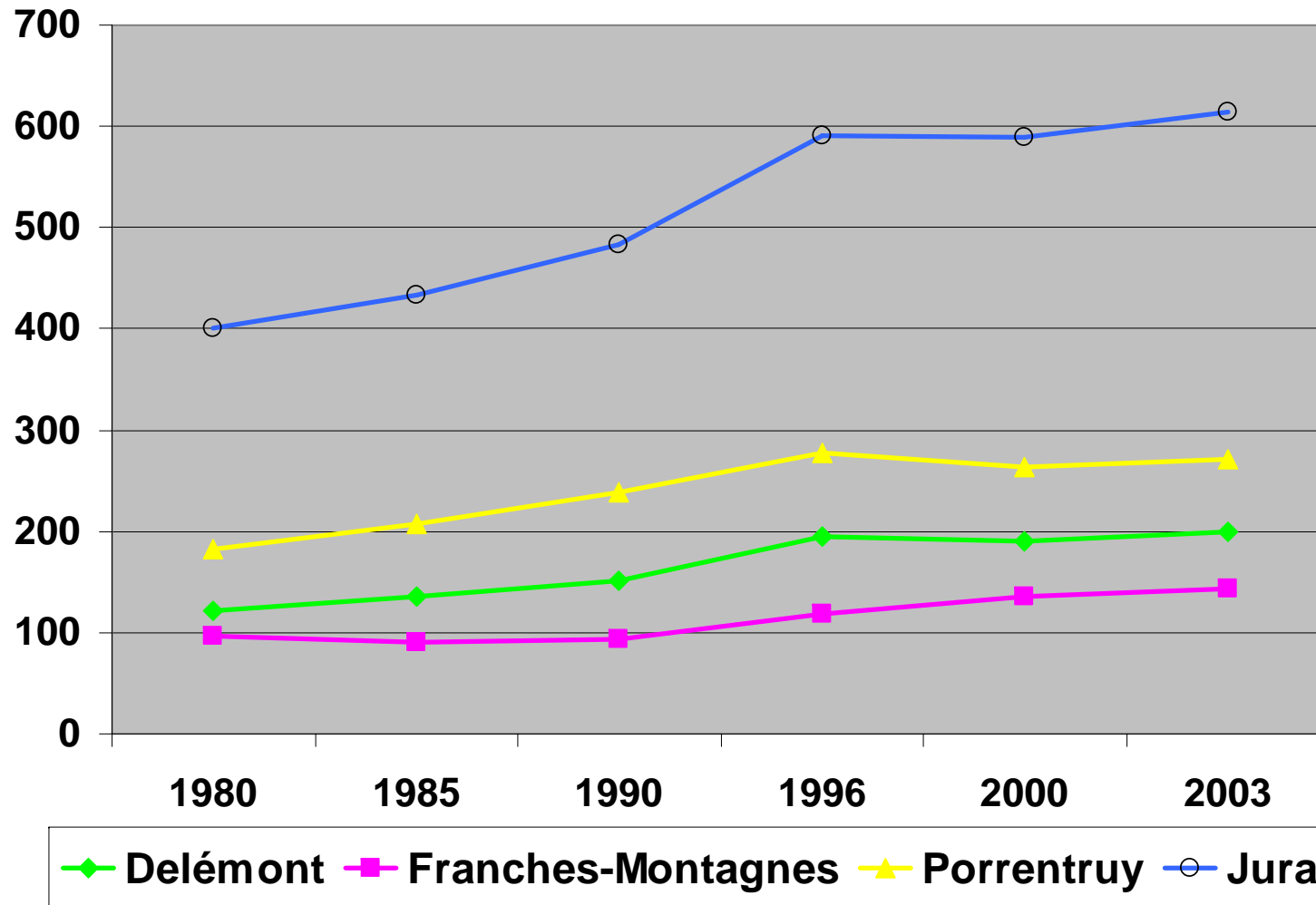
1. DIE STRUKTUREN

	1980	2000	2003	Rang in der CH
Landwirtschaftliche Nutzfläche (Ha LN)	38'318	39'223	40'176	10
Anzahl Betriebe (Total)	2'015	1'228	1'177	14
Anzahl Betriebe (hauptberuflich)	1'439	1'011	1'009	13
Durchschnittliche LN pro Betrieb (Ha)	19	32	34	1
Durchschnittliche LN pro hauptberuflichen Betrieb (Ha)	27	37	40	1
Arbeitskräfte (Total) (AK)	4'877	3'578	3'530	15
Arbeitskräfte > 50 % Arbeitszeit	2'921	2'076	2'463	13
LN / AK > 50 % (Ha)	13	19	16	1

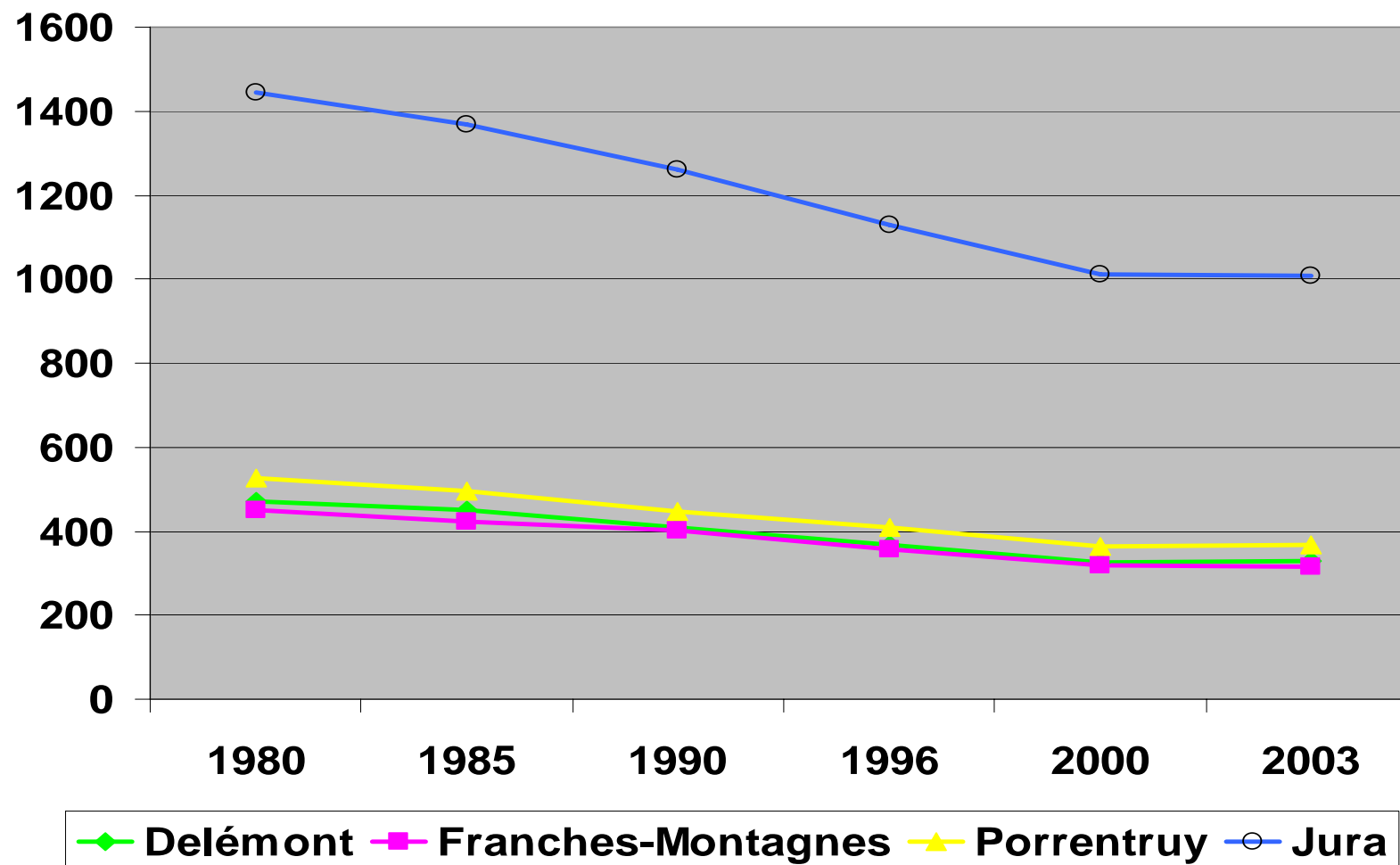
BETRIEBE (TOTAL)



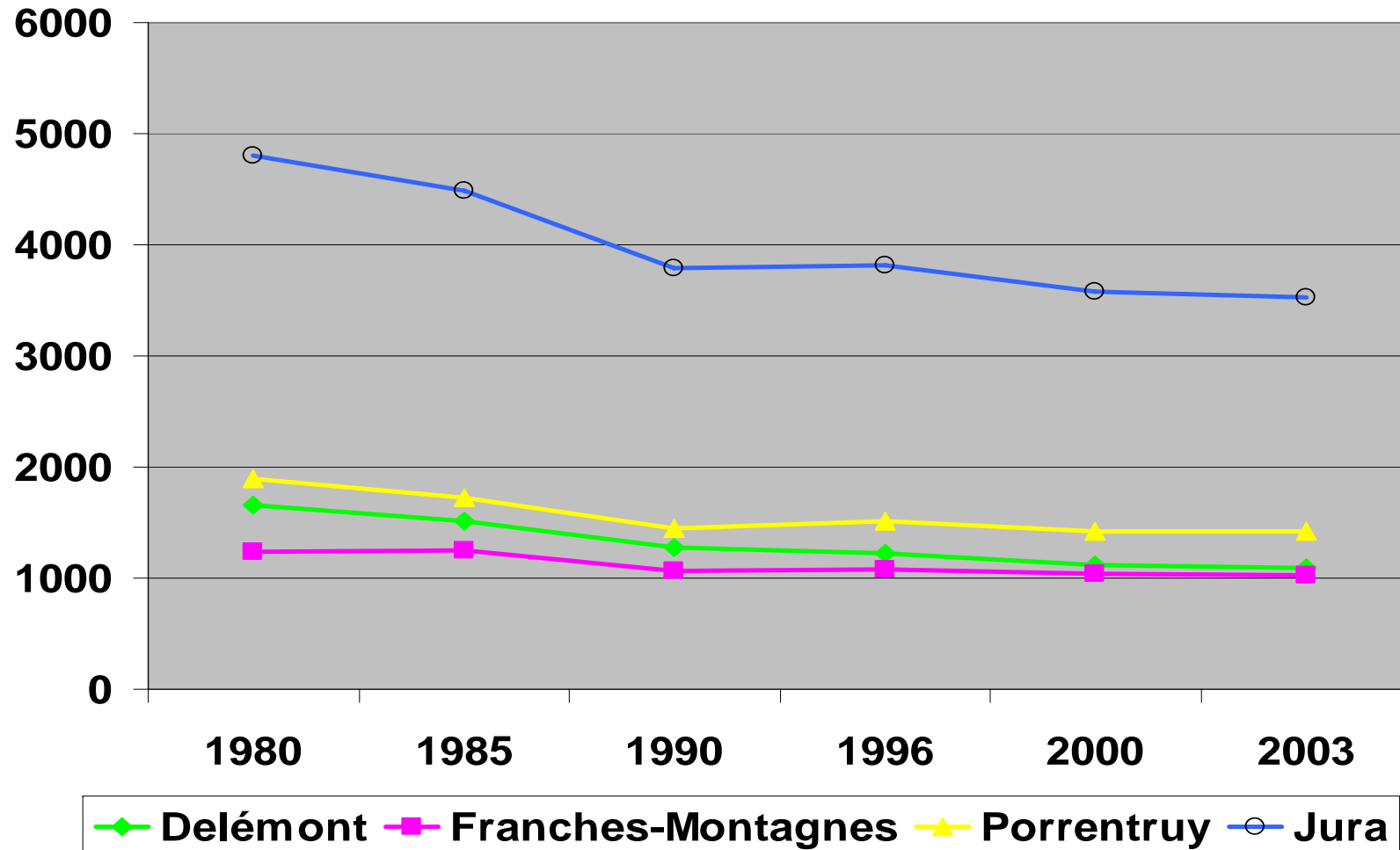
BETRIEBE > 30 ha



BETRIEBE HAUPTBERUFLICH



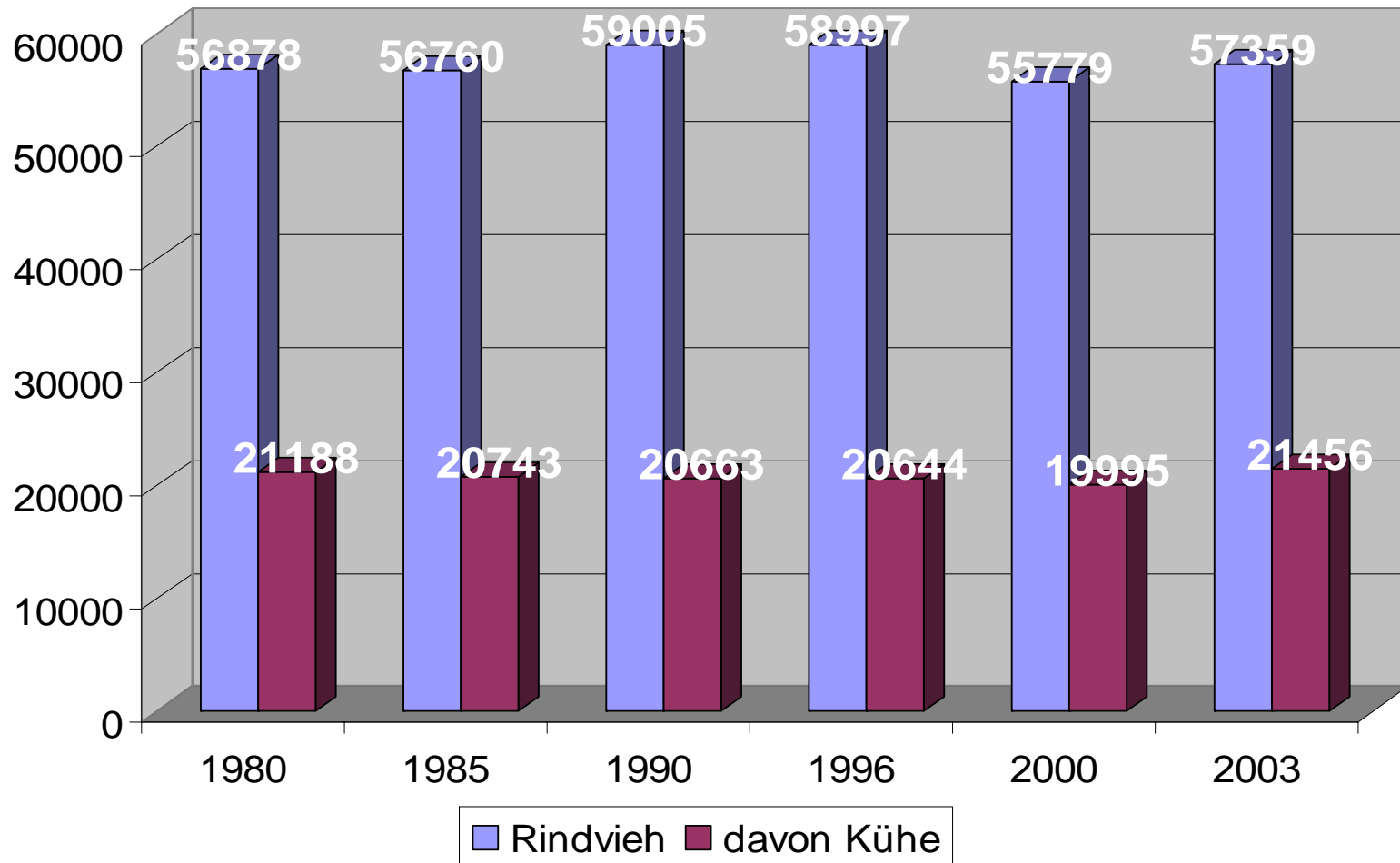
ARBEITSKRÄFTE (TOTAL)



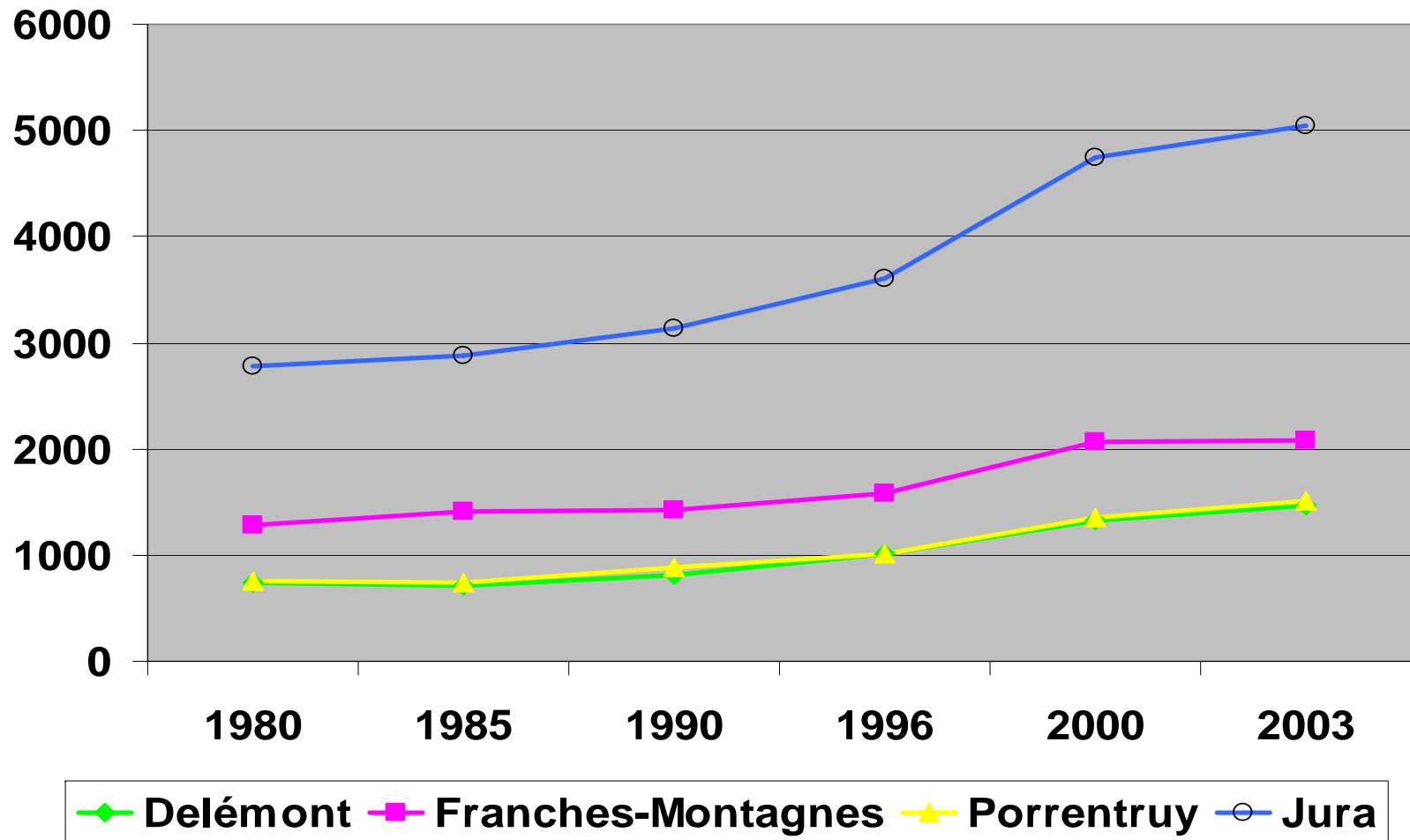
2. DIE VIEHPRODUKTION

	Stückzahl 2000	Evolution 1980-2000 %	Stückzahl 2003	Evolution 2000-2003 %
Rindvieh	55'779	- 2.5	57'359	+ 2.8
Kühe	19'995	- 5.7	21'456	+ 7.3
Pferde	4'532	+ 64.8	5'051	+ 11.4
Schweine	13'729	- 14.2	17'217	+ 25.4
Geflügel	92'523	- 60.6	79'841	- 13.7
Schafe	6'085	+ 62.4	5'434	- 10.7

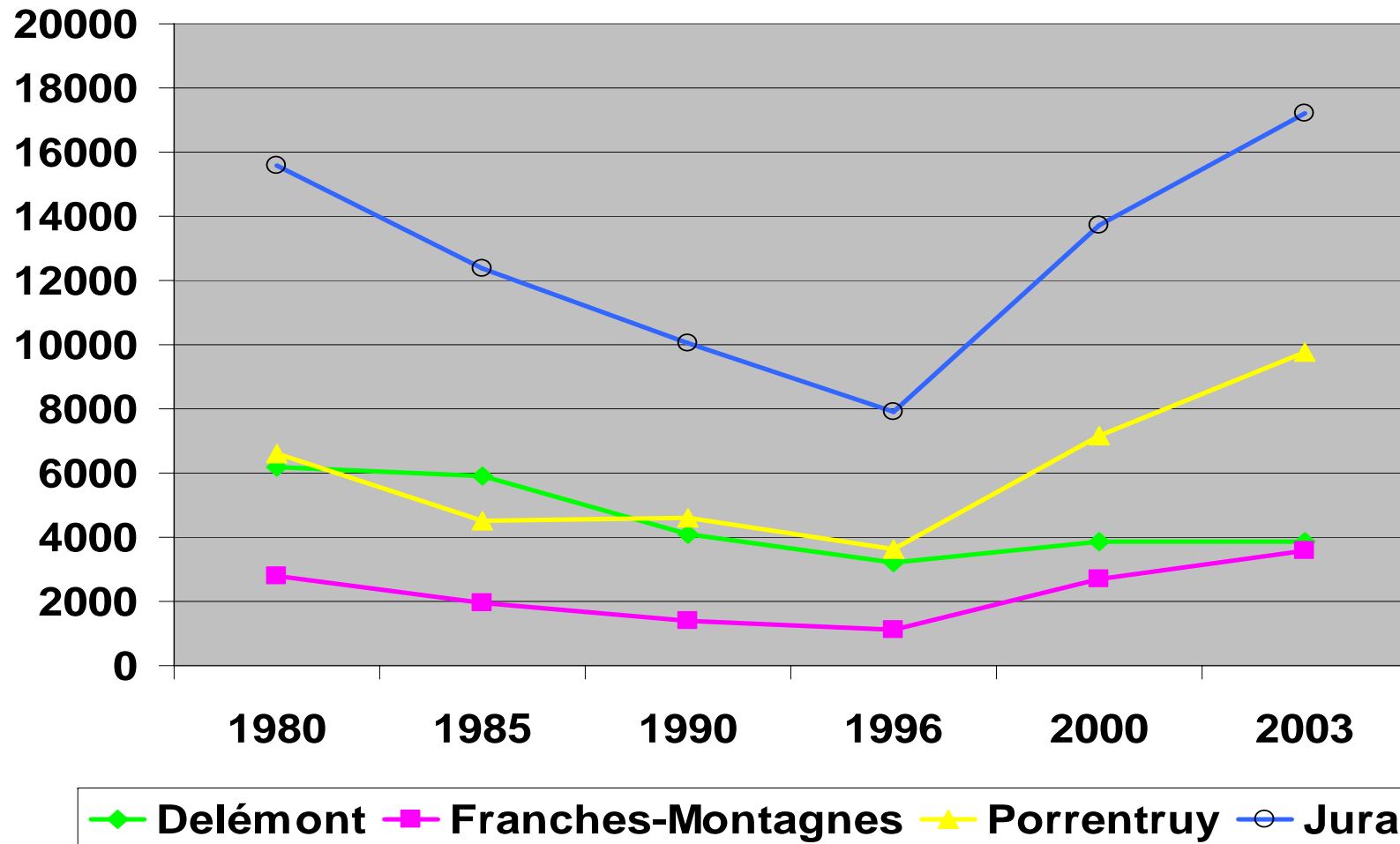
RINDVIEH



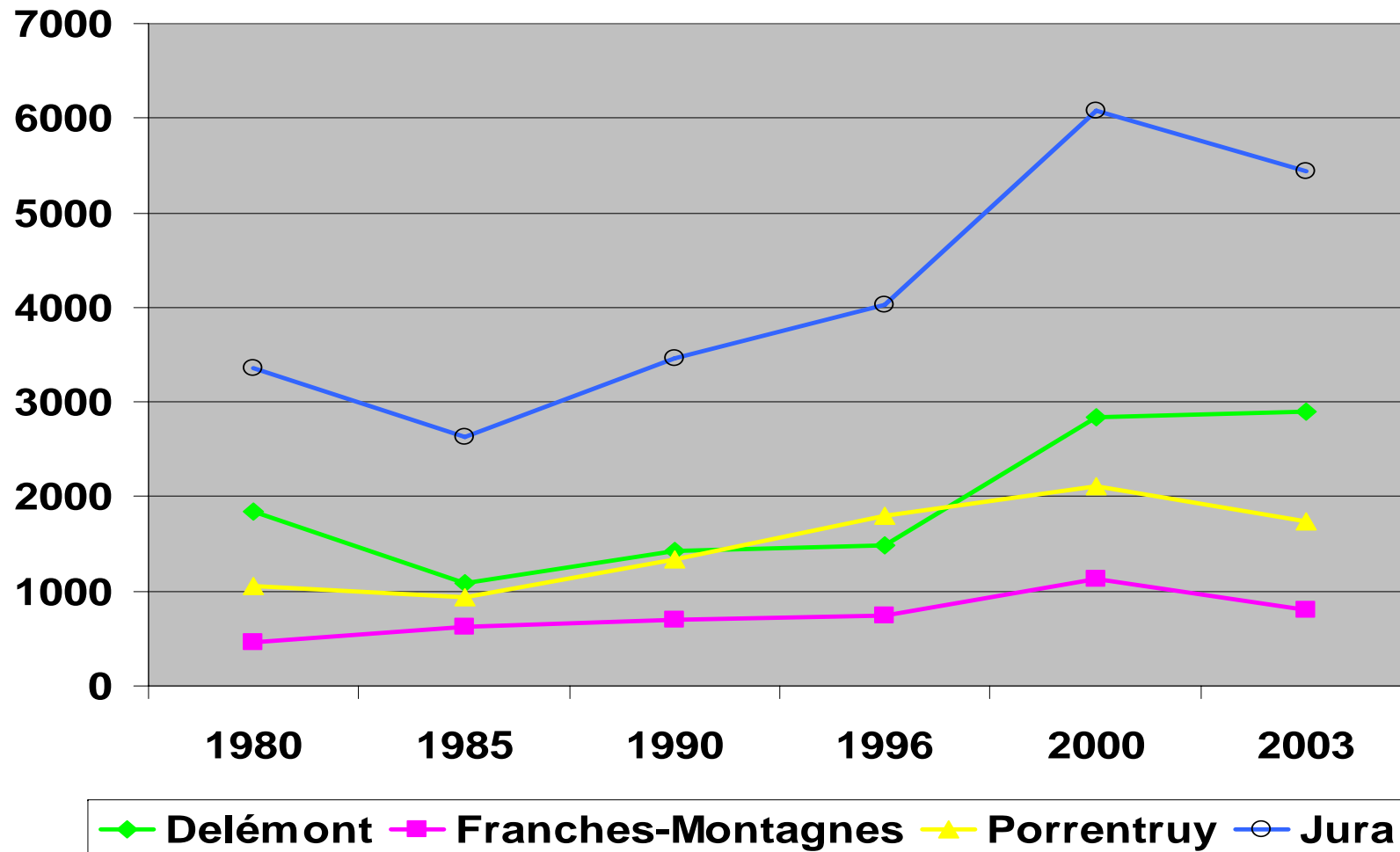
PFERDE



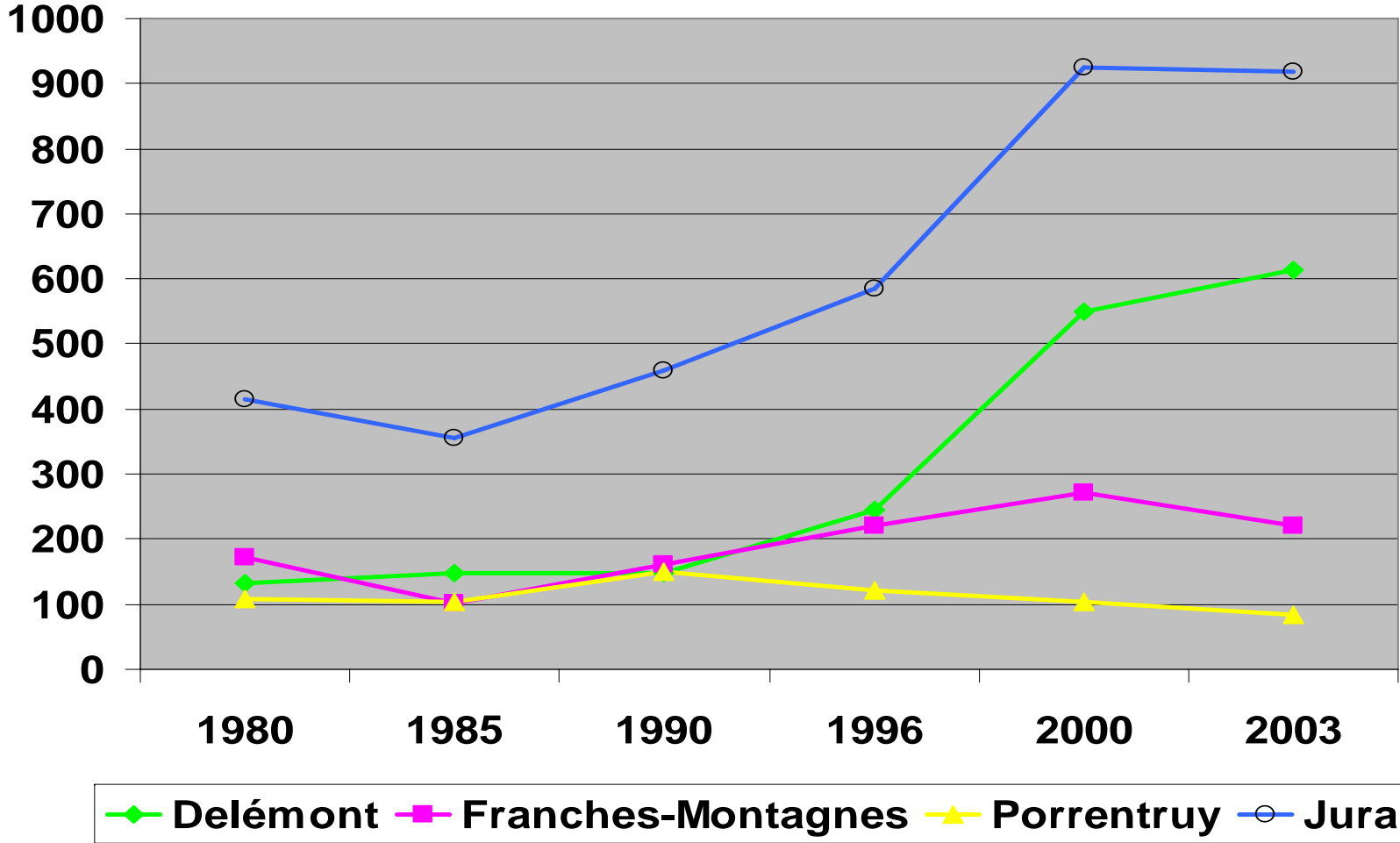
SCHWEINE



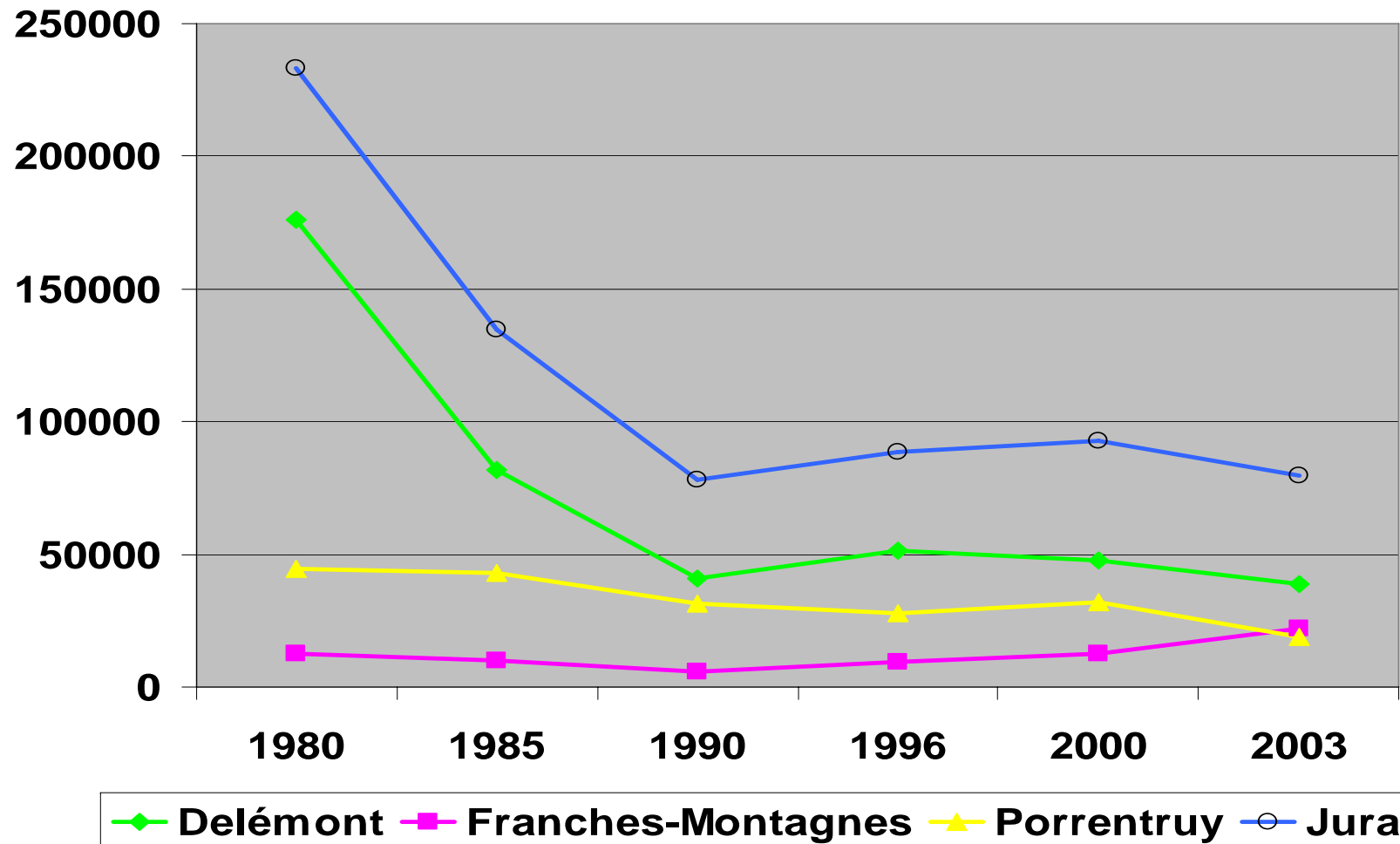
SCHAFE



ZIEGEN



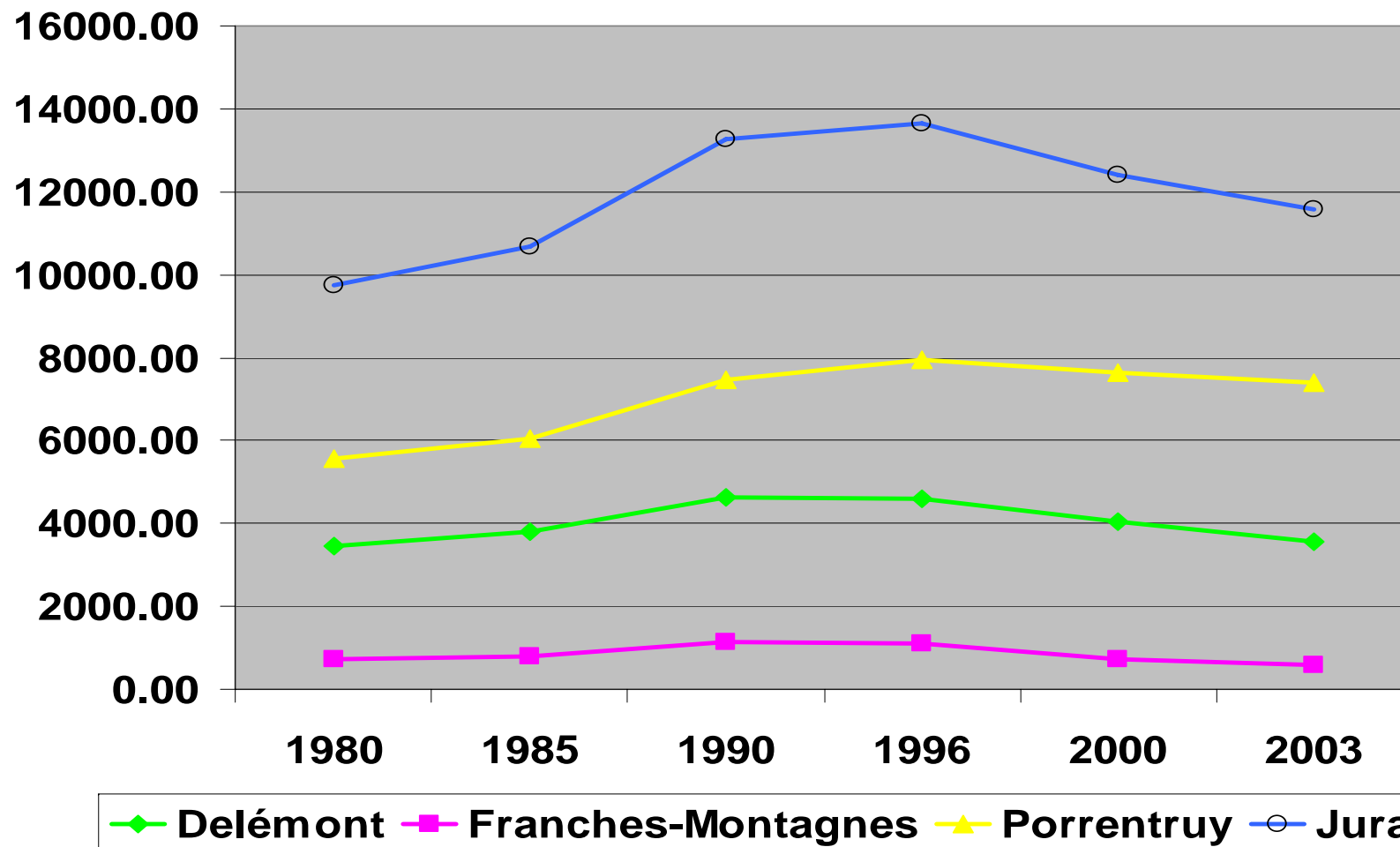
HÜHNER



3. DER PFLANZENBAU

	Ha 2000	Evolution 1980-2000 %	Ha 2003	Evolution 2000-2003 %
Offenes Ackerland	12'422	+ 27.6	11'562	- 6.9
Getreide	8'690	+ 19.9	7'600	- 12.5
Brotgetreide	4'324	+ 60.2	3'697	- 14.5
Futtergetreide	4'366	- 3.6	3'902	- 10.6
Kartoffeln	100	- 55.9	79	- 21.0
Zuckerrüben	322	+ 379	291	- 9.6
Futterrüben	138	+ 200	111	- 19.6
Raps	695	+ 76.2	816	+ 17.4
Tabak	36	+ 33	50	+ 38.9
Mais	310	- 3.9	379	+ 22.2
Silomais	2'131	+ 24.0	2'158	+ 1.3

OFFENES ACKERLAND (HA)



4. DER ROHERTRAG (2000)

	Franken	%
Rinder	130'000'000.-	50.0
Geflügel	4'500'000.-	1.7
Schweine	9'540'000.-	3.7
Pferde	3'127'000.-	1.2
Übrige tierische Produktionen	2'400'000.-	0.9
Tierische Produktion	149'567'000.-	57.5
Getreide	25'750'000.-	9.9
Ölsaaten und Ölfrüchte	1'870'000.-	0.7
Zuckerrüben	2'900'000.-	1.1
Kartoffeln	1'200'000.-	0.5
Tabak	950'000.-	0.4
Übrige pflanzliche Produktionen	1'900'000.-	0.7
Pflanzliche Produktion	34'570'000.-	13.3
Öffentliche Beiträge, Verschiedenes	76'000'000.-	29.2
Total	260'137'000.-	100.0

5. DIE VORTEILE

- *Eine günstige Topographie.*
- *Die Betriebe sind gross und gut strukturiert.*
- *Die Arbeitskräfte sind hauptsächlich Familienmitglieder.*
- *Die Betriebsführung ist umweltfreundlich.*
- *Die Landwirtschaftsbevölkerung ist aufgeschlossen und dynamisch.*

6. DIE NACHTEILE

- *Eine mangelhafte Bodengestaltung (in ungefähr 20 Gemeinden).*
- *Eine bedeutende Verschuldung.*
- *Eine geringe Landwirtschaftsbevölkerung.*
- *Keine vielfältige Produktion.*
- *Viele Berufsorganisationen.*
- *Die Landwirtschaftsprodukte werden außerhalb des Kantons verarbeitet.*

6. DIE NACHTEILE

- *Eine ungenügende Vertretung auf nationaler Ebene.*
- *Eine isolierte geographische Lage.*
- *Ein Landwirtschaftsbetriebsmarkt von außen unerwünscht beeinflusst.*
- *Schwere Klimabedingungen (Klima, Böden).*

7. DIE BILANZ VON 1980 - 2005

- *Bestimmung einer kantonalen Agrarpolitik.*
- *Entwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Landwirte, Landwirtinnen).*
- *Durchführung von mehreren Güterzusammenlegungen und Stallsanierungen.*
- *Diversifikation der Produktion und der Aktivitäten.*

7. DIE BILANZ VON 1980 - 2005

- *Identifizierung der regionalen Spezialitäten.*
- *Sanierung und Bau von Käsereien.*
- *Verbesserung der Produktionstechniken.*
- *Einführung von Darlehen für ländliche Entwicklungsprojekte.*
- *Gründung von mehreren Betriebs- und Maschinengemeinschaften.*

7. DIE BILANZ VON 1980 - 2005

- *Umstrukturierung der landwirtschaftlichen Organisationen.*
- *Gründung der "Fondation rurale interjurassienne".*
- *Organisation des "1. Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte".*
- *Verstärkung des kulturellen und volkskundlichen Lebens.*

8. DIE KANTONALE AGRARPOLITIK

8.1 DIE ZIELE

Das Hauptziel

**Erhaltung der höchstmöglichen
Anzahl lebensfähiger
Landwirtschaftsbetrieben.**

8. DIE KANTONALE AGRARPOLITIK

BEGRÜNDUNG

- *Verstärkung der Regionalwirtschaft.*
- *Dezentralisation der Bevölkerung.*
- *Erhaltung des Landlebens.*
- *Landschaftspflege.*

8. DIE KANTONALE AGRARPOLITIK

ANDERE HAUPTZIELE

- *Erhaltung der Lebensfähigkeit des ländlichen Raums.*
- *Erhaltung einer bedeutenden Bauernbevölkerung.*
- *Entwicklung von Familienunternehmen.*
- *Beförderung einer wirkungsvollen Agrarwirtschaft.*
- *Produktion von Qualitätsgütern mit hohem Mehrwert.*
- *Erhaltung des Erbgutes und Schutz der Umwelt.*

8. DIE KANTONALE AGRARPOLITIK

8.2 DIE MASSNAHMEN

Die Anpassung der Landwirtschaft an die heutigen Realitäten besteht aus folgenden Massnahmen :

- *Qualitative und quantitative Entwicklung der traditionellen Produkte (Milch, Rinder-, Pferde- und Geflügelzucht).*
- *Verarbeitung und Auswertung der Landwirtschaftsprodukte.*

- *Fortsetzung der Diversifikation der Agrarproduktion und der Tätigkeiten (Schweine, Geflügel, Spezialkulturen, biologischer Landbau, Landwirtschaftstourismus, Auswertung der natürlichen Umgebung, Nachwachsende Rohstoffe, usw.).*
- *Einführung von Partnerschaften für die Verarbeitung und den Verkauf von Produkten (Turismus, Hotellerie, Gaststättengewerbe, Handwerkzweig, Handel, usw.).*

- *Organisation von neuen Marktstrukturen für den Absatz von Rindvieh und Pferden.*
- *Verminderung der Produktionskosten, insbesondere durch Strukturrenverbesserung und Schuldenentlastung.*
- *Verstärkung und Diversifikation der Berufsausbildung und der landwirtschaftlichen Betriebsberatung in Zusammenarbeit mit den benachbarten Kantonen.*

- *Marktermittlung für den Absatz von rohen und verarbeiteten Produkten.*
- *Entwicklung der regionalen Spezialitäten (AOC Gruyères, AOC Tête de moine, IGP Saucisse d'Ajoie, "Spécialité du Canton du Jura", Pferdefleischlabel, usw.).*

